Scolytidae und Platypodidae.

45. Beitrag von Karl E. SCHEDL.

Das Naturhistorische Museum in Luxemburg hat mir durch Herrn Ehrenkonservator V. Ferrant die Ausbeute des Commandant Fouquet aus Indochina und einige andere Stücke zur Durcharbeitung überlassen. Neben einer Reihe von neuen Fundorten fanden sich in der Ausbeute zwei neue Arten. Eine derselben widme ich Command. Fouquet in Anerkennung seiner regen Sammeltätigkeit. Herrn Ferrant danke ich für die liebenswürdige Überlassung der Sammlung zum Studium.

Fundorte:

Crossotarsus wallacei Thoms., Saigon, 1903.
» *squamulatus* Chap., Saigon, 1903.
» *indicus* Strohm., Phuyen-Binh, 1907.
» *saundersi* Chap., Saigon, 1903, Pho-vi. Tonkin, 1902.
Platypus cupulatus Chap., Tonkin, Ha-moi, 1906, Saigon, 1903
» *hintzi* Schauf., Kati, 1914.
Dactylopalpus transversus Chap., Komia-Tham, 1911.
Coccotrypes sundaensis Egg., Saigon, 1903.
Ips perexiguus Walk., Saigon, 1903, Nuichuachan, 1903.
Xyleborus suturalis Egg., Tonkin, Pho-vi, 1907.
» *gravidus* Blandf., Tonkin, Tuyenguang, 1906.
» *riehli* Eichh., Saigon, 1903.
» *sexspinosus* Motsch., Uhanh-moi, 1906.
» *cognatus* Blandf., Saigon, 1903, Ti-am, 1903.
» *testaceus* Walk., Saigon, 1903, Tonkin, 1906, An-ta-wuf, 1903, Ban-lang, 1903.

Xyleborus fouqueti n. sp.

Weibchen. — Gelbbraun, 1.7 mm lang, 2.4 mal so lang als breit. Der Käfer ist in die Nähe des *X. artestriatus* Eichh. zu stellen.

Stirn gewölbt, glänzend, minutiös punktuliert, fein kurz und gelb behaart.

Halsschild so lang als breit, Basis nahezu gerade, hintere Seitenecken rechtwinkelig, ziemlich breit gerundet, Seiten von der Basis gleichmäßig nach vorne gerundet, mit angedeuteter Einschnürung, Summit in der Mitte, vorne steil abgewölbt, sehr fein geschuppt-gekörnt, basaler Teil dicht, fein punktiert und kurz abstehend behaart.

Flügeldecken so breit und 1.5 mal so lang als das Halsschild, Schulterecken kurz gerundet, Seiten in den basalen

zwei Dritteln parallel, dann zur Nahtspitze gleichmäßig gerundet, Absturz hinter der Mitte beginnend, schief abgewölbt; Scheibe in Reihen punktiert, die Punkte von der Basis gegen den Absturz an Größe deutlich zunehmend, die Zwischenräume einreihig und nahezu gleich dicht punktiert, die Punkte gegen den Absturz, etwa auf halber Höhe in feine Körnchen übergehend, auf den ersten beiden Zwischenräumen nahezu bis zur Basis gekörnt, das ganze Aussehen raspelförmig; auf den etwas abgeflachten Absturz werden die Reihenpunkte noch größer und streifenförmig vertieft, die Körnchen auf den Zwischenräumen stärker und die Behaarung dichter u. länger.

Typen im Naturhistorischen Museum Luxemburg und in meiner Sammlung.

Fundort: Saigon 1903, Capt. Fouquet Coll.

Metahylesinus dimorphus n. sp.

Weibchen. — Braunrot, 2.6 mm lang, 2.0 mal so lang als breit. Die Größe der fünf vorliegenden Stücke schwankt außerordentlich, andere Unterschiede sind jedoch nicht zu finden.

Stirn leicht gewölbt, dicht runzelig punktiert, knapp über den Epistomalrand mit einer schmalen Querfurche. Die Augen sehr schmal aber lang, auf der Ober- und Unterseite gleichweit voneinander entfernt. Fühlerkeule wie bei den anderen Arten.

Halsschild breiter als lang (41:27), an der Basis am breitesten, letztere stark winkelig zweibuchig, Seiten von den nicht gerundeten Hinterecken nach vorne allmählich im breiten Bogen verengt, dann schwach eingeschnürt, Vorderrand mäßig breit gerundet; Oberfläche stark glänzend, leicht gewölbt, sehr dicht und auf der ganzen Fläche gleichmäßig punktiert und mit kurzen gelben Haarschuppen bedeckt. Vorderhüften weit voneinander getrennt. Vorderschienen stark dreieckig verbreitert und an der Außenseite mit kleinen Zähnchen besetzt.

Flügeldecken breiter (44:41) und doppelt so lang als das Halsschild, die Basis leicht aufgebogen und gekerbt, Seiten bis über die Mitte parallel, dann breit gerundet, Absturz hinter der Mitte beginnend und sehr schief abgewölbt; Scheibe gestreift punktiert, die Punkte sehr eng gestellt, Abstand zwischen den Punkten viel kleiner als der Durchmesser derselben, Zwischenräume etwas erhaben, doppelt so breit als die Streifen, einreihig gekörnt, in der Mitte mit einer Reihe abstehender langer Borstenschuppen, daneben mit zahlreichen kleineren und anliegenden gelben Schüppchen; am Absturz ist die Naht dachförmig erhöht, der zweite Zwischenraum in den

unteren zwei Dritteln der Fläche breit eingedrückt, glänzend und etwas verworren punktiert, gegen den dritten Zwischenraum steil ansteigend, die Punkte der Reihen im allgemeinen kleiner, die anliegenden Schüppchen mehr gelbrot und etwas dichter gestellt.

Das Weibchen ist über dem Epistomalrand kreisförmig eingedrückt, der Eindruck im unteren Teil glänzend, poliert und unpunktiert.

Typen im Naturhistorischen Museum Luxemburg und in meiner Sammlung.

Fundort: Kati, 1913.

Sur la structure et l'évolution de l'univers.

par *A. Gloden.*

Nous donnons dans ce qui suit un aperçu sur quelques importantes théories modernes concernant la structure géométrique et l'évolution de l'univers. Il s'agit de la théorie d'*Einstein* qui a vu le jour en 1917, de celle de *de Sitter* qui fut proposée peu après la même année, et de celle de *Lemaître* qui fut publiée en 1927. Nous exposerons d'abord les faits, puis nous verrons dans quelle mesure les théories s'accordent avec ceux-ci.

Pendant de longs siècles le problème de la structure de l'univers revêtait un caractère philosophique. Il en était nécessairement ainsi avant l'invention de ces puissants moyens d'investigation du ciel que constituent les lunettes et les télescopes. Dès que ces instruments furent utilisés en astronomie, le problème entra dans la phase scientifique.

Nous devons les résultats acquis aujourd'hui sur ce sujet principalement à l'astronome anglais W. Herschel et à l'astronome russe Struve. Ils ont fait des recherches statistiques sur les étoiles et mis en relief le rôle de la Voie lactée dans la constitution de l'univers.

La Voie lactée et la distribution des étoiles.

La Voie lactée forme un ruban nébuleux sur la voûte céleste. Elle semble s'arrêter des deux côtés à l'horizon, mais en réalité elle se prolonge dans l'hémisphère austral et forme tout autour de la voûte céleste une ceinture circulaire.

Si l'on dessine sur un globe les limites de la Voie lactée et qu'on y porte la position des 6000 étoiles visibles à l'œil nu, il y en a 1200, c'est-à-dire, un cinquième du nombre total, qui tombent à son intérieur; c'est surprenant. Si l'on porte sur le